

VEREIN EISLEBER SYNAGOGE E.V.

www.synagoge-eisleben.de

MEMORANDUM

ZUR VERLEGUNG DER STOLPERSTEINE FÜR

Martha Gumpert

und

Elsa Gumpert

vor ihrem Wohnort, Freistraße 32 in Eisleben

Lutherstadt Eisleben, den 26.08.2020, um 16 Uhr.



Die Stolpersteine werden gespendet von Herrn Nico Piontek und Frau Angelika Piontek und Herrn Wolfgang Merten aus Stade und seiner Tochter Anja Wittig aus Kiel.



Martha Gumpert wurde am 17. Juli 1864 in Gröbzig geboren. Ihre Eltern waren **Meyer Abraham Schiff** und seine Frau **Blühmchen, geborene Blumenthal**, die beide Textilhändler in Gröbzig waren. Sie war das jüngste Kind und hatte zwei ältere Brüder:

Julius Schiff wurde am 18. September 1859 in Gröbzig geboren und er starb in Hamburg, am 13. März 1942. Er war verheiratet mit Alice Cohn (1860-1930).

Max Schiff, der am 3. Februar 1862 ebenfalls in Gröbzig geboren wurde. Er starb am 29. Januar 1941.

Foto von Max Schiff von der Kennkarte, die Juden ab 1938 statt Ihres Ausweises zur Identifikation haben mussten



Martha Gumpert war verheiratet mit Bernhardt Gumpert, der am 9. Dezember 1864 in Großbeeren geboren wurde und am 3. September

VEREIN EISLEBER SYNAGOGUE E.V.

www.synagoge-eisleben.de

1919 in Eisleben gestorben ist und auf dem Jüdischen Friedhof in der Magdeburger Straße begraben wurde.

Sie hatten drei Kinder.

1. Elsa Gumpert wurde am 15. Juli 1893, Eisleben geboren.
2. Herta Gumpert wurde am 5. Juni 1895, in Eisleben geboren. Sie starb im September 1981 in Wayne, New Jersey, USA.
Sie war verheiratet mit dem Dipl.-Ing. Ernst Seelig der am 22. Februar 1890 in Hannover geboren wurde und 1969 ebendort starb.



3. Alfred Gumpert wurde am 24. Januar 1897 in Eisleben geboren. Er besuchte das Realprogymnasium in Eisleben und ging als Kriegsfreiwilliger in den I. Weltkrieg. Dort ist er am 28. Juni 1915 in Jaroslau gefallen, im Alter von 18 Jahren.



Auf der Gedenktafel des Realprogymnasiums ist sein Name eingezeichnet.



Martha Gumpert war die Geschäftsfrau im Herrengarderobengeschäft von Gumperts.

VEREIN EISLEBER SYNAGOGE E.V.

www.synagoge-eisleben.de

Das Geschäft hat die Familie Gumpert von der jüdischen Familie Ruben Bauchwitz 1898 übernommen.



Der Kleiderbügel von Gumperts ist hier zu sehen, den eine Familie aus Wolferode dem Verein im vergangenen Jahr übergeben hat, stammt ca. aus dem Jahre 1934.

Ihr Eigentum wurde im Zuge der Arisierung 1938 entzogen und so war sie auf Hilfe angewiesen. Martha Gumpert zog ca. 1940 zu Verwandten nach Hannover und wurde von dort am 23. Juli 1942 nach Theresienstadt und am 26. September 1942 nach Treblinka deportiert und ermordet.

Sie wurde im Jahre 1949 für tot erklärt.

Kennort:	Hannover
Kennummer:	002815
Gültig bis:	3. August 1944
Name:	Gumpert geb. Schiff
Vornamen:	Martha Luise
Geburtstag:	13. Juli 1864
Geburtsort:	Gröben bei Hagen-Birgum
Beruf:	frau
Unveränderliche Kennzeichen:	gelb
Veränderliche Kennzeichen:	gelb
Bemerkungen:	Minor

Rechter Zeigefinger
Linker Zeigefinger

Martha Sara Gumpert
(Unterschrift des Kennortsinhabers)

den 9. August 1939

(Ausstellende Behörde)

Blumstein
(Unterschrift des ausfertigenden Beamten)

A 104 (s. 20) ©

Der Ausweis Martha Gumpert, geb. Schiff, wurde im August 1939 ausgestellt.



Das Foto zeigt das Geschäft von B. Gumpert im Jahre 1900



**Wir werden das Gedächtnis an Martha und Elsa Gumpert
pflegen.**

Sie werden nicht vergessen!